

Der Klang eines Engels

Von -REVENGE-

Kapitel 4: Surprise :D

„Sora komm mach die Tür auf ich will mit dir über diesen Kerl reden.“ hämmerte Misaki mal wieder gegen meine Tür und ich lies leicht genervt meine Finger vom Klavier sinken.

„Was gibt's denn da noch zu bereden? Außerdem bin ich grad am üben!“ ich machte die Tür auf und wurde von meinem Brüderchen auch schon sofort aufs Bett gedrückt. Seufzend setzte er sich neben mich, doch ich schob seine Hand von meiner Schulter.

„Bist du immer noch sauer weil ich was mit meiner Freundin mache?“

Ich schüttelte den Kopf und verdrehte leicht die Augen.

„Du verstehst es immer noch nicht.... Ich bin nicht sauer weil du was mit ihr machst. Ich bin enttäuscht weil du mich immer noch wie ein kleines Kind behandelst nur weil ich mich mal mit anderen Jungs treffe außer Yamato und dir.“

Ich verschränkte die Arme vor der Brust und schaute aus dem Fenster.

„Ich mache mir nun mal Sorgen um dich. Schließlich bist du doch mein ein und alles.“

Seufzend gab ich nach und lies mich in den Arm nehmen.

„Ja schon ... aber kannst du mir denn nicht einmal vertrauen.“ ich legte meinen Kopf in den Nacken um ihn anschauen zu können.

„Du weißt ich vertraue dir. Nur vertraue ich diesen Kerlen nicht....“ ich spürte seine Lippen auf meiner Stirn und wurde plötzlich misstrauisch gemustert.

„W...was ist?“ fragte ich und drehte mich zu ihm rum.

„Kann es sein das du wieder Fieber bekommst?“ fragte er mich und nahm meinen Kopf zwischen seine Hände um seine Lippen nochmal auf meine Stirn zu legen.

So kontrollierte er immer ob ich Fieber bekam oder nicht.

„Leg dich lieber noch eine Runde hin okay?“

„Wenn ich mich zu dir ins Wohnzimmer legen darf.“ grinste ich und ging dann mit ihm und meinem Katerchen hinunter.

Ich konnte diesem großen Idioten einfach nie lange böse sein.

Oh mein Gott, heute war es endlich soweit! Das Wochenende war beinahe gekommen, ungeduldig saß ich auf meinem Stuhl in meiner Klasse und hibbelte aufgeregt hin und her.

Ich würde gleich mit meiner Nee-chan noch einkaufen gehen, da wir so ewig schon nichts mehr zusammen unternommen hatten.

„Und hast du dir schon was ausgesucht, was ihr dann machen wollt. Schließlich übernachtet er ja sogar schon bei dir.“ grinste sie und ich plusterte meine Wangen auf.

„Mooouuu Nee-chan!“ meinte ich und haute ihr leicht gegen den Oberarm.

Doch ich musste ihr dann gestehen das ich noch nicht wirklich etwas geplant hatte

und einfach nicht wußte was ich mit ihm tun sollte.

„Mhmm naja ... wie wäre es mit einem gemütlichem DvD-Abend. Wenn euch dort der Gesprächsstoff ausgeht, habt ihr später immer noch den Film über den ihr euch dann unterhalten könnt.“

„Hach ja die weise Nee-chan die immer eine Lösung für mich parat hat.“ Kicherte ich und kuschelte mich an ihren Arm.

„Spinn nicht rum.“ grinste sie zurück und wir gingen geradewegs in den nächsten Klamottenshop.

„Findest du wirklich ich brauch neue Klamotten?“ fragte ich sie stirnrunzeln und schaute zu wie sie einige Sachen für mich raussuchte.

Wie sie es immer liebte mich einzukleiden, jedesmal wenn wir shoppen gingen stellte sie mir die verschiedensten Outfits zusammen.

Sie war jetzt schon total in ihrem Beruf den sie bald ausüben würde, ich bewunderte sie richtig dafür das sie bald Klamotten designen würde.

Manche meiner Klamotten waren auch von ihr selbst angefertigt und handgenäht und ich liebte diese Sachen über alles.

„Mhmm ich finde wir sollten noch in den Stoffladen, hier finde ich irgendwie nichts passendes.“ sagte sie seufztend und ich musste einfach Grinsen.

„Geht klar. Gehen wir danach noch zu Yamato?“ fragte ich sie und bezahlte schnell die Schleifchen für mein Haar die ich unbedingt haben wollte.

Brav hielt ich still als Nee-chan sie mir sorgfältig in die Haare machte.

„Was willst du denn schon wieder bei dem? Jedesmal wenn wir was zusammen machen landen wir Abends bei dem im Kaffee.“ seufzte sie anscheinend leicht genervt, doch mit meinem süßen ‚Bitte bitte‘- Blick hatte ich sie schnell rumbekommen.

Aber eigentlich nahm ich sie nicht meinetwegen ommer dorthin mit, sondern wegen Yamato der schon ziemlich lange heimlich in sie verschossen war.

Doch er traute sich niemals sie mal zu fragen ob sie mal ausgehen würden, da er ja ein Jahr jünger als sie war und ich verstand immer noch nicht wirklich wo da das Problem sein sollte.

Am Ende des Tages waren wir beide mit Tüten voller Stoff bepackt und landeten an unserem Stammtisch im Kaffee.

„Ah Sora hey das übliche?“ rief er mir schon vom Tresen zu und kam zu uns gelaufen.

„Oh ... hey Jessy ...Möchtest du auch was?“ grinste er sie schüchtern an, doch Nee-chan kümmerte ich kaum darum. „Bring mir en Bubble Tea und dann ist gut.“

Kichernd ging ich dem Blondem hinterher und half ihm dabei alles vorzubereiten.

„Jetzt frag sie doch endlich mal nach einem Date!“ flüsterte ich ihm zu und schaute zu Nee-chan die in einem Buch rumblätterte.

„Spinnst du? Sie ignoriert mich ja schon zehn Kilometer bevor sie überhaupt hier ist.“ grummelte er leicht und zauberte einen spezial Bubbletea für Jessy.

„Spinnst du mal nicht rum und stell dich nicht an wie ein kleines Schulmädchen! Geh hin udn frag sie.“

„Halt du doch deine Klappe!“ fauchte er doch ich wusste das er nicht wirklich böse auf mich war, da er ganz rote Bäckchen bekam.

„Stell dich nicht so an. Selbst ich bin nich so schüchtern wie du!“ konterte ich zurück und machte mir meinen Tee fertig und schnappte mir einige Kekse.

Ich stellte gerade alles auf dem Tisch ab bis ich das Klingeln der Tür hört und den neuen Besucher gewohnheitsgemäß begrüßen wollte als ich erkannte wer da in der Tür stand.

„Takuya!“ grinste ich und rannte sofort auf ihn zu. Auch er grinste mir entgegen und irgendwie kam es ganz automatisch das wir uns umarmten.

„Was machst du denn hier? Ich hatte erst heute Abend mit dir gerechnet.“ sagte ich ein wenig aufgeregt und zog ihm leicht am Handgelenk.

„Naja ich wollte sicherheitshalber früher da sein und mich ein wenig umschaun, bevor ich mich verlaufe und zu spät komme.“ grinste er und blieb dann mit mir am Tisch stehen.

„So dann stell ich dir mal meine Chaoten vor. Meine Nee-chan Jessie und meinen besten Kumpel Yamato.“ ich war richtig aufgeregt und mein Herz machte ganz schön Doki doki, wie sie sich wohl verstehen würde?

„Hey Leute!“ grinste er ihnen entgegen und beide lächelten zurück.

Yes! Die erste Hürde wäre also geschafft gewesen.

„Oh die Sonne geht schon unter...“ bemerkte ich einige Stunden später und mampfte an einem Keks.

„Ich würde sagen dann gehen wir jetzt besser zu dir. Schließlich muss ich noch einiges mit dir anstellen und dem schicken Stoff.“

Verwundert schauten uns die beiden Jungs an, bis wir ihnen erklärten das wir noch ein paar Klamotten designen wollten.

Also machten wir uns nun auf den Weg zu mir und ich wurde so langsam doch ziemlich nervös.

Ich wusste das Jessie nicht mehr lange bleiben würde und ich dann mit Taku alleine sein würde, vorhin war das ja alles kein Problem gewesen, schließlich waren wir dort zu viert.

„Ach wisst ihr was? Ich hab vorhin vergessen meinem Bruder was vorbei zu bringen.... Lass uns doch deine Kleider am Sonntag machen.“ grinste plötzlich Jessie und nahm mir die Tüten ab.

Oh nein das war jetzt nicht ihr ernst, das wollte sie mir jetzt nicht wirklich antun.

„Man sieht sich ihr beiden und bleibt anständig.“ ein kurzes Zwinkern und sie lief schon die Straße entlang.

„So wie es aussieht sind wir nun alleine Kleines.“ grinste Taku und wuschelte mir etwas durch die Haare.

„Ja scheint wohl. Komm ich zeig dir mein Zimmer!!“ schnell schloss ich die Tür auf und nahm seine Hand um ihn hinter mir her zu ziehen.

„Hey nicht so stürmisch kleiner Wirbelwind.“ lachte er und legte von hinten die Arme um mich. Ohne nachzudenken legte ich einfach die Hände auf seine und musste irgendwie lächeln, bis ich aufschaute und Misaki plötzlich im Flur stand.